

Sprache als Schlüssel

Stadt und Landkreis kooperieren bei „Wegweisern“

VON ARMIN LEBERZAMMER

Im Herbst hat das Bildungsbüro der Stadt Fürth einen „Sprachwegweiser“ veröffentlicht: als Arbeitsgrundlage für Einrichtungen und Behörden, die sich mit der Sprachförderung von Neuzugewanderten befassen. Vor kurzem ist nun schon die dritte Auflage erschienen – dieses Mal in Kooperation mit dem Landkreis, der dabei einen eigenen Wegweiser erstellte.

FÜRTH – Es werde sicher nicht bei dieser Auflage bleiben, zeigte sich Landrat Matthias Dießl bei der Präsentation in der Fürther Volkshochschule überzeugt. Dabei seien es weniger die zuletzt so stark im Fokus der Öffentlichkeit stehenden Flüchtlinge, die die unterschiedlichen Bildungsangebote in Anspruch nehmen, sondern die weit- aus größere Gruppe der Menschen,

bote gibt“, sagt Ana Schönberger, von der Kommunalen Bildungskoordination für Neuzuwanderte beim Bildungsbüro Fürth.

Die rasch vergriffenen ersten beiden Auflagen zeugten vom Erfolg des Sprachwegweisers. „Unser Ziel ist es, alle Berater und Multiplikatoren bei Schulen, Kitas oder Jobcenter mit diesem Werkzeug auszustatten“, erklärt Schönberger, die beim Erstellen der beiden Flyer mit Manuel Muth, dem Bildungskordinator für Neuzugewanderte im Landratsamt, zusammengearbeitet hat.

Kurz und übersichtlich

Der Landkreis hat von seinem Sprachwegweiser 500 Stück gedruckt. „Eine Kooperation zwischen Stadt und Landkreis lag auf der Hand“, betont Landrat Dießl, schließlich gebe es viele Überschneidungen. Allerdings ist der Land-

kreis in vielen Bereichen ganz anders strukturiert, weshalb ein eigener Wegweiser statt eines gemeinsamen durchaus sinnvoll sei. Markus Braun begrüßt die Zusammenarbeit, gerade in der Bildungs- und Integrationsarbeit: „Es ist schön, dass hier nicht das Trennende, sondern das Gemeinsame im Mittelpunkt steht.“ Die beiden Wegweiser böten „einen tollen Überblick für alle, die sich haupt- und ehrenamtlich in der Integration von Zugewanderten engagieren“.



Erfolgsmodell: Die ersten beiden Auflagen des Sprachwegweisers sind schon vergriffen. Foto: al

die aus dem EU-Ausland nach Deutschland einwandern.

In der Stadt Fürth sieht es ähnlich aus wie im Landkreis: „Das deckt sich mit unseren Erfahrungen“, pflichtete Bürgermeister Markus Braun Dießls Einschätzungen bei. Beide Gebietskörperschaften standen also vor den gleichen Herausforderungen und somit lag es nahe, Kräfte zu bündeln und von den Erfahrungen des anderen zu profitieren. „Uns war anfangs gar nicht bewusst, dass es so viele Ange-

ben Publikationen bieten eine systematische und strukturierte Übersicht über alle Angebote zur Sprachförderung von vorschulischen Angeboten bis zu den Angeboten für Erwachsene – von den BAMF-geförderten Sprach- und Integrationskursen bis hin zu niederschweligen Einstiegsangeboten. Im Sprachwegweiser werden nicht nur die oftmals sehr spezifischen Zugangsvoraussetzungen, sondern auch Zielgruppen, Kosten und mögliche Abschlüsse kurz und übersichtlich dargestellt.

Lerne neu

Lernnetzwerk für
Neuzugewanderte
in Fürth